

ZENTINO club MAGAZIN

AUSGABE 4 · 5/96

IN
DIESEM HEFT!

ZENTINO-club



POSTKARTEN

-MACH MIT



-SCHLAU-SCHAU

Wie „sieht“ eine
Fledermaus?



-SPIEL WAS!

Spielwarenmesse in
Nürnberg!



ZENTIS

Konfitüren · Marzipan
Fruchtzubereitungen

INHALT

	SEITE
INHALT	2
HIER SPRICHT EUER ZENTINO	3
SCHLAU-SCHAU	4-7
SPIEL WAS	8-9
MACH MIT	10-11
EURE SEITE	12-13
SCHREIB MAL	14
LÖSUNGEN/IMPRESSUM	15

**HALLO,
HIER SPRICHT
EUER
ZENTINO!**

Liebe Clubmitglieder,

die eisige Zeit ist endlich vorbei. Nachdem der April machte, was er wollte, können wir uns gemeinsam auf die schönste Jahreszeit, den Sommer, freuen.

Die **SCHLAU-SCHAU** befaßt sich in dieser Ausgabe mit dem Säugetier Fledermaus. Weltweit gibt es über 1.000 Fledermausarten, die sich ideal den jeweiligen Lebensbedingungen angepaßt haben. Viel Interessantes und Beeindruckendes über dieses außergewöhnliche Säugetier findet Ihr auf den nächsten Seiten.

Wenn ich Bernhard Paul, der Roncalli Zirkusdirektor wäre, hätte ich für die nächsten Jahre alle Programme planen können – soviel Zuschriften sind zu dem Thema „Komm in den Zirkus“ eingegangen. Herzlichen Dank an alle Künstler für ihren Beitrag.

Außerdem gibt es die neuesten Informationen von der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg für Euch. Ausgesuchte Spielzeuge warten darauf, von Euch entdeckt zu werden.

Unter dem Motto „**SCHREIB MAL**“ habt Ihr die Chance wieder viele tolle Preise zu gewinnen.

Wie das geht und was Ihr gewinnen könnt, ist auf Seite 13 erklärt.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen, wünscht Euch

Euer Zentino



Fledermäuse

werden zoologisch zur Ordnung der Fledertiere „lat. Chiroptera“ gezählt. Die zwei Unterordnungen umfassen a) Fleder- und Flughunde „lat. Megachiroptera“ und b) Fledermäuse „lat. Microchiroptera“

Fledermäuse stammen von baumlebenden, insektenfressenden Säugetieren ab. Innerhalb der Klasse der Säugetiere zählen sie zur Ordnung der Fledertiere. Sie verfügen über alle charakteristischen Merkmale dieser Tierklasse: Haare, die den ganzen Körper bedecken, Milchdrüsen, die so lange Milch für die Neugeborenen produzieren, bis diese selbständig nach Beute jagen, drei Gehörknöchelchen im Mittelohr, Milchzähne, und die Fähigkeit, ihre Körpertemperatur konstant zu halten.

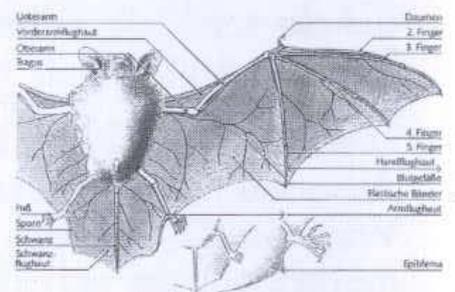
Das charakteristischste Merkmal aller Fledermäuse gegenüber anderen Säugetieren jedoch sind zweifelsohne die zu einem perfekten Flugorgan umgebildeten Arme und Beine.

Aufgrund ihrer weltweiten Verbreitung, mit Ausnahme der Pole und einiger ozeanischer Inseln, sowie ihrer Formenvielfalt von etwa 1.000 Arten sind sie stammesgeschichtlich als eine äußerst erfolgreiche Säugetierordnung zu betrachten. Grundlage für diesen Erfolg dürfte die Flugfähigkeit gewesen sein und die damit verbundene Möglichkeit, unterschiedliche Angebote auszunutzen. Fachleute bezeichnen diese Anpassungen als „Besetzung ökologischer Nischen“.

Die unterschiedlichen Fledermausarten leben von Insekten, Früchten, Nektaren, Pollen, Fischen, kleinen Landwirbeltieren oder von Blut.



In Mitteleuropa, also auch bei uns in Deutschland, leben Fledermäuse aus zwei Familien: den Hufeisennasen (lat. Rhinolophidae) und den Glattnasen (lat. Vespertilionidae). Das eindeutigste Unterscheidungsmerkmal ist der Nasenaufsatz, der bei den Hufeisennasen der Schallbündelung dient. Dieser fehlt bei den Glattnasen. Sie wiederum verfügen über einen Ohrdeckel, der aber den Hufeisennasen fehlt. In Deutschland leben 22 nachgewiesene Fledermausarten. Die einzelnen Arten tragen folgende Namen: Große Hufeisennase, Kleine Hufeisennase, Kleine Bartfledermaus, Große Bartfledermaus, Wimperfledermaus, Fransenfledermaus, Bechsteinfledermaus, Mausohr, Wasserfledermaus, Teichfledermaus, Zweifarbfledermaus, Nordfledermaus, Breitflügelfledermaus, Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Zwergfledermaus, Rauhauffledermaus, Alpenfledermaus, Mopsfledermaus, Braunes Langohr, Graues Langohr, Langflügelfledermaus.



- S C H A U

Auf eine Beschreibung aller 22 einheimischen Fledermausarten wird aus Platzgründen in diesem Bericht verzichtet.

Lebensraum

Im Laufe eines Jahres suchen alle heimischen Fledermausarten unterschiedliche Lebensräume und Quartiere auf, die, je nach biologischer Funktion unterschieden werden können. In der Nacht streifen sie ihr Jagdrevier nach Insekten ab. In den Sommerquartieren halten die Männchen und Weibchen den sogenannten Tagschlaf. Die Weibchen ziehen dort ihre Jungen groß. Ab Mitte August finden in den Sommerquartieren auch Paarungen statt.

Als Sommerquartier bevorzugen Fledermäuse möglichst warme, ungestörte Hohlräume in Bäumen, Gebäuden, Felswänden oder Mauern. Aber auch Kellerräume und Höhlen aller Art werden aufgesucht.

In den sogenannten Wochenstuben treffen sich die Weibchen. Dort sammeln sich die Kolonien mit zehn oder mehreren hundert Tieren, um gemeinsam ihre Jungen zu gebären und aufzuziehen. Die Wochenstuben müssen den besonderen Ansprüchen der Fledermausmütter genügen. Sie müssen ausreichend und konstant warm sowie möglichst ruhig sein. Die in den ersten Tagen noch nackten Neugeborenen sind äußerst kälteempfindlich. Den Tag verbringen Baby-Fledermaus und Mutter-Fledermaus gemeinsam. In der Nacht jedoch gehen die Weibchen auf die Jagd. Sie unterbrechen ihre Jagdausflüge häufig, um die Jungen zu stillen.



Die Männchen leben im Sommer allein und suchen sich eigene Schlafplätze.

Im Winter suchen die Fledermäuse Schutz vor der lebensfeindlichen Witterung und überdauern diese nahrungsarme Zeit im Tiefschlaf.

Auf den Wanderungen während der Jahreszeiten lernen die Jungen die einzelnen Quartiere kennen.

Körpermerkmale

Fledermäuse haben ein Gewicht von 3 bis 45 g je nach Art. Die außer Flughaut und Ohrmuscheln meist behaarten Körperteile besitzen kein Unterhaar (Wollhaar), sondern nur Grannenhaar (=Haarbezeichnung beim Pelztier). Anhand des mikroskopischen Baus der Haaroberfläche, läßt sich die Artzugehörigkeit der Fledermäuse erkennen. Daneben gibt es auch mehrere Arten von Nacktfledermäusen, z.B. die malaiische, völlig schwarze (=lat.) „*Cheiromeles torquatus*“ mit einer Körperlänge von 15 cm. Damit die Haut elastisch bleibt, wird sie mit öligem Sekret aus den Hautdrüsen eingefettet. An verschiedenen Körperstellen befinden sich auch Duftdrüsen. Diese dienen der Geschlechterfindung. Für uns riecht der Duft sehr unangenehm. Die Kör-

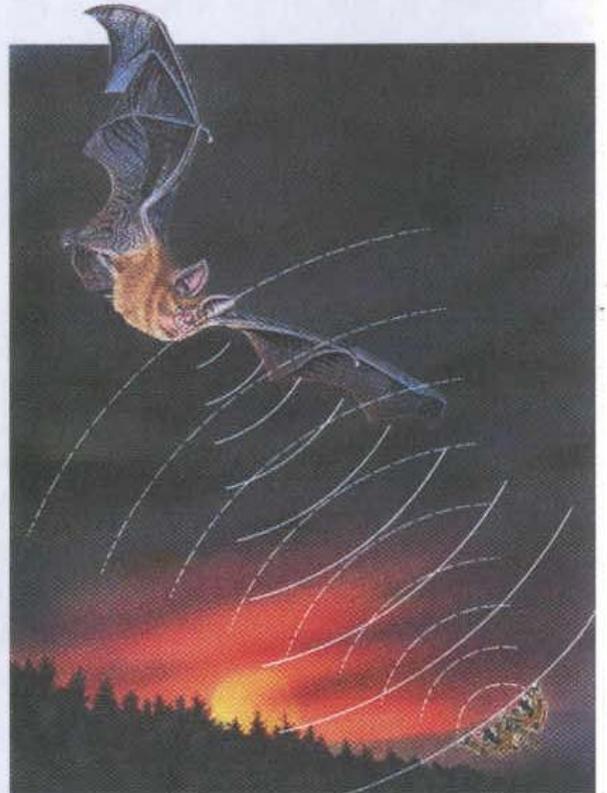
SCHLAU

perlänge der Fledermäuse reicht von 16 cm bei der Gespenstfledermaus (lat. *Macroderma giga*) bis zu etwa 4 cm bei den Zwergfledermäusen.

Mit der Körpergröße hängt der Flugtyp in engem Zusammenhang. Die Arten mit schmalen Flügeln können reißend schnell ihrer Insektenjagd nachgehen, während die Formen mit breiten Flügeln nur einen verhältnismäßig langsamen Ruderflug ausführen können.

Sinne

Besonders beeindruckend ist die Möglichkeit der Ultraschall-Ortung. Erst seit 1938 ist bekannt, daß sich die Fledermäuse anhand eines ausgeklügelten Ultraschall-Echolots in der Nacht orientieren. Mit diesem System wird die Umwelt durch Aussendung eigener Signale und Auswertung des zurückgeworfenen Echos abgetastet. Die Schallstöße werden im Kehlkopf erzeugt und durch die Nase oder das geöffnete Maul abgestrahlt. Da es sich um hochfrequente, für den Menschen (obere Hörgrenze 16.000 Hz) unhörbare Ultraschall-Laute von 20.000 bis 100.000 Hz handelt, lassen sich diese Strahlen gut bündeln (Richterstrahlerprinzip).



Bei manchen Arten wird diese Bündelung durch die oft trichterartigen Nasenaufsätze enorm verfeinert, so daß ein gezieltes Aussenden der Schallimpulse möglich wird. Hochfrequente Schallsignale reichen nicht sehr weit, da die Luft diese sehr stark absorbiert. Deshalb senden Schiffsnebelhörner, die weit hörbar sein müssen, mit tiefen (niederfrequenten) Tönen. Die Reichweite der Suchtöne der Fledermäuse reichen ca. 4-5 m. Sie ist abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Lebensweise

Fledermäuse leben grundsätzlich in Kolonien. Einige Arten sind reine Insektenfresser, andere wiederum ernähren sich vorwiegend von Früchten, wie z.B. die große Spießblattnase (lat. *Vampyrum spectrum*). Diese Art lebt im karibischen und südamerikanischen Raum. Andere Arten wiederum haben sich auf Nektar und Blütenpollen spezialisiert. Einige wenige Arten sind sogar Wirbeltierjäger. Der indische Falsche Vampir (lat. *Megaderma lyra*) verspeist Vögel, Geckos oder Frösche. Das amerikanische Große Hasenohr (lat. *Noctilio leporinus*) hat sogar Fische auf seinem Speiseplan. Die drei Arten der Neuwelt-Blattnasen leben ausschließlich in den tropischen und subtropischen Gegenden Amerikas. Sie werden auch Vampire genannt und ernähren sich

SCHAU

ausschließlich von Blut, welches sie bei Wirbeltieren zapfen. Wird die Nahrung in den gemäßigten Zonen knapp, verfallen die Fledermäuse in eine Art Winterschlaf. Sie hängen in einem Zustand der Lethargie in ihren Schlupfwinkeln und reduzieren ihre Körpertemperatur auf die der Umgebung. Einige Arten entziehen sich diesen Bedingungen durch Wanderzüge. Ein Beispiel dafür ist die Rote Fledermaus (lat. *Lasiurus borealis*), die bis weit nach Mittel- und Südamerika zieht und dann zum nordamerikanischen Sommer zurückkehrt.

Fortpflanzung

Bevor die Fledermäuse in unseren Regionen in den Winterschlaf fallen, hat die Hochzeit stattgefunden und die meisten Weibchen sind begattet worden. Die männlichen Samenzellen überdauern in der Gebärmutter den Winter und erst im nächsten Frühjahr reifen die Eier und werden von den dann wieder aktiven Spermien befruchtet. Die normale Tragzeit währt je nach Art zwischen 50 und 70 Tagen. Die weiblichen Fledermäuse rotten sich dann mit ihren Jungen in sogenannten Wochenstuben zusammen.



Dieses Verhalten erklärt das Auftreten von reinen Männergesellschaften = zeitweilige Geschlechtertrennung.

Schützt die Fledermäuse

Seit 1980 sieht die Bundesschutzverordnung alle europäischen Fledermausarten als „besonders geschützte Arten“ an, und alle heimischen Arten wurden unter „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Seither ist es verboten, Fledermäusen nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder gar zu töten. Aber auch wer sie an ihren Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtstätten aufsucht, fotografiert, filmt und dabei stört, macht sich strafbar. Bußgelder in beträchtlicher Höhe können verhängt werden. Diese Gesetzesregeln gelten auch für ehrenamtliche Fledermausschützer. Wer mehr über den aktiven Fledermausschutz wissen möchte, kann sich an die

**Arbeitsgemeinschaft
Ziegeldach e. V.,
Schaumburg-Lippe-Straße 4,
53113 Bonn, wenden.**



SPIEL WAS!

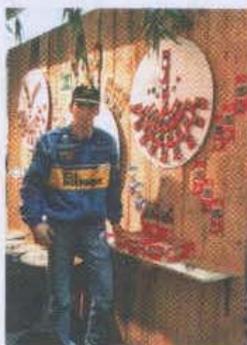
Messe- bericht von der 47. Internationalen Spielwarenmesse Nürnberg

Im Zeichen von Schaukelpferd und Turm fand die 47. Internationale Spielwarenmesse statt. Mehr als 2.600 Firmen aus 50 Ländern stellten auf über 160.000 qm ihre Spielideen aus. Zentino und sein Team haben sich für Euch umgesehen.

Neben Spielwaren zum Basteln und Modellbausätzen gab es einiges Neues zu sehen. So z.B. haben wir Komissar Rex, den intelligenten Schäferhund, getroffen. Bekannt als Polizeihund aus der gleichnamigen Fernsehserie gibt es ihn ab sofort auch als Stofftier zum Kuschneln.

Für die Jüngeren haben wir ein **Schloß** entdeckt. Aus massivem Holz ist das großzügig gestaltete Schloß. Eine Halle, zwei kleinere Räume und ein Turm laden zum phantasievollen Spiel ein.

Bei Schmidt-Spiele hat uns ein Double von Rennfahrer Michael Schumacher die Geschichte der **POG-Chips** erzählt.



Zusammen mit Fußballstar Rudi Völler läßt er jetzt die POG-Chips fliegen. Dahinter verbergen sich etwa Fünf-Mark-Stück-große und ebenso dicke Chips aus Pappe oder Plastik mit unterschiedlichen Motiven. So wird gespielt: Jeder Spieler nimmt seine POG's und stapelt diese mit der Vorderseite (Motiv) nach unten. Mit einem sogenannten Kini – eine etwas schwerere POG-Scheibe, wird der Stapel gesprengt. Dem Werfer gehören alle POG's, die mit der Vorderseite nach unten landen.



Aktuell zum 25. Geburtstag der „**MAUS**“ gibt es jetzt auch das passende Spiel. Natürlich steht die Maus mit ihrem Witz und Charme und ihrer Cleverness im Mittelpunkt. Zentino wünscht herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.



Aus Filderstadt kommen die speziellen Kindercomputer. **GENIUS LEADER 6000 SL** – ab 9 Jahre und älter – ebenso wie der **Junior Compi** – ab 5 Jahre und älter.

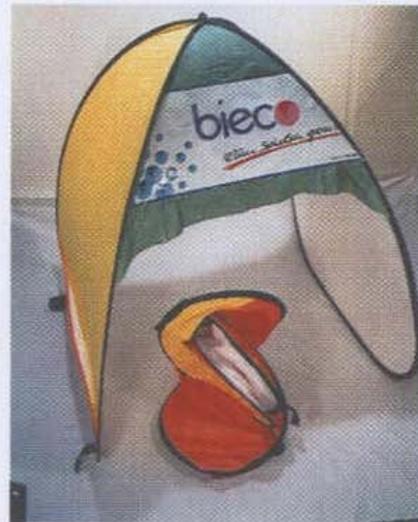
SPIEL WAS!

Der **Genius Leader 6000 SL** ist ein Modell der Luxusklasse. Er ist ein Lerncomputer mit integriertem Vokabeltrainer. Wort- und Buchstabenspiele, Grammatik, Profi-Textverarbeitung, Kreuzworträtsel, Telefonverzeichnis, Taschenrechner und vieles mehr bietet er den Kindern von heute. Er hat einen Maus- und Druckeranschluß.



Der **Junior Compi** ist ein gutes, kindgerechtes Lernspielzeug. Robust in der Ausstattung, bestückt mit einem großen LCD-Bildschirm und praktischem Tragegriff ist er ideal für Kinder ab 5 Jahren. Eine sympathische Stimme führt durch die 14 Lernprogramme.

Der Sommer naht. Ideal für die beliebteste Jahreszeit bei jung und alt eignet sich das **Flexi Flip-Zelt**. **Flexi Flip** ist aus dem neuartigen Material „Tyvet“. Es ist wasserabweisend, eignet sich als Sonnenschutz und ist mit zwei Handgriffen in nur drei Sekunden aufzustellen. Ein Zelt aus einem Stück mit einem Gewicht von nur 700 Gramm und viel Platz (Maße aufgestellt: 100 x100 x 120 cm).



Zum Spielen in der Natur bietet sich in diesem Sommer **KIDDY BALL** an. **KIDDY BALL** ist der Taschenball, der mittels Strohhalm auf Wunsch aufblasbar und entleerbar ist! Den **KIDDY BALL** kannst Du zusammendrücken, kneifen oder werfen. Die Sprünge, die dieser neuartige Ball macht, sind erstaunlich, und zusammengelegt, paßt er in jede Tasche.

Den **KIDDY BALL** gibt es in verschiedenen Größen und Farben. Für das Spiel draußen, zu Hause oder im Wasser gibt es aufblasbare Basketball-Körbe oder Tore.

MACH MIT

Herzlichen Glückwunsch!

Beim ZENTINO-Club Gewinnspiel

„Komm in den Zirkus“

haben sich besonders viele Club-Mitglieder beteiligt. Da wurden Zaubertricks aufgeschrieben und akrobatische Kunststücke festgehalten, wunderschöne Zirkusbilder gemalt und spaßige Grimassen abgelichtet. Besonders viele Einsendungen gab es zum Thema Zirkusdarbietungen. Aber auch viele listige und knifflige Zaubertricks gab es zu bestaunen. Ihr könnt Euch vorstellen, welchen Spaß wir hatten.

Abrahadabra, simsalabim, dreimal schwarze Katze –

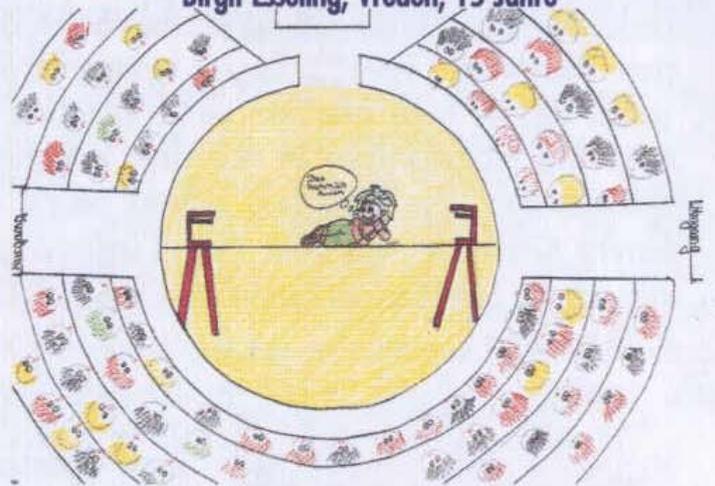
10 Teilnehmer wurden per Los ermittelt – und wer mit welchem Beitrag gewonnen hat, seht Ihr jetzt.

10. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Daniela Eidam, Augsburg, 9 Jahre



„Die Jonglier-Prinzessin“

9. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Birgit Esseling, Vreden, 15 Jahre



„Zentino's Drahtseilakt“



8. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Fabian Mense, Schlangen, 6 Jahre
„Postkarten-Klettern“

7. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Andreas Kirzinger, Pfaffenhofen, 13 Jahre



„CD-Jongliererei“

MACH MIT

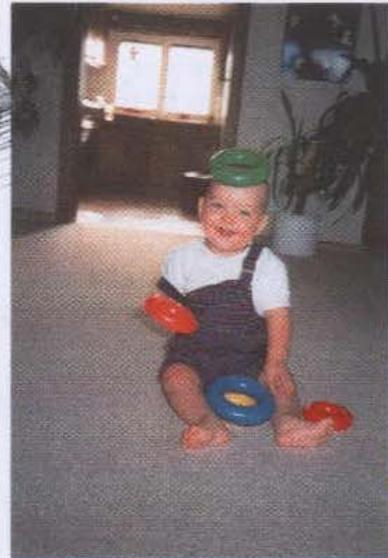
Rabe Abraxas 8-Karten-Zaubertrick



5. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Hendrik Tamms, Osnabrück, 8 Jahre



4. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Marek Mönkedieck, Mettingen, 4 Jahre



„Das bunte Ringspiel“

6. Preis: 1 HABA-Zauberspiel haben gewonnen: Michael + Stefani Mann, Mörlenbach, 6 + 4 Jahre

„Die Akrobaten“



„Stech' die Nadel in den Luftballon“

2. Preis: 1 Zauberkasten hat gewonnen: Angela Franke, Köln, 11 Jahre



„Die Kopfmühle“

3. Preis: 1 HABA-Zauberspiel hat gewonnen: Lisa Dav, Aachen, 7 Jahre

1. Preis: „Zirkuseintrittskarten“ hat gewonnen: Alisa Cörstges, Mönchengladbach, 5 Jahre

Allen Gewinnern einen großen Tusch!

EURE SEITE

WITZ

„Petra, warum bellt denn Eure Katze?“
 „Sie frißt nur Chapli!“

Manuela Spanger, Saarlouis



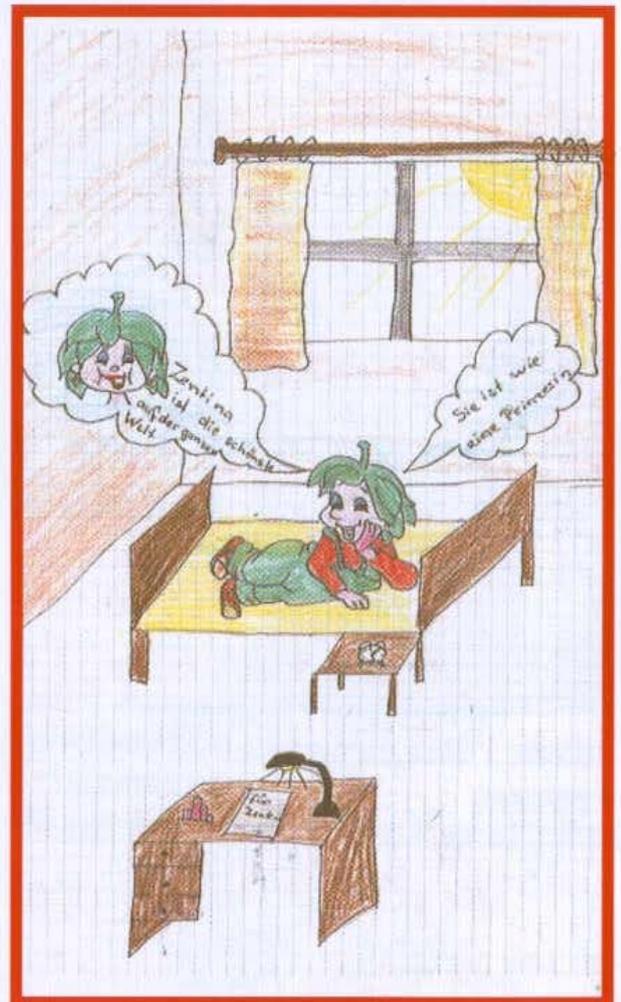
Julia Meurer, Dornbach

Hi, Hi
Hi!



WITZ:
 Mein Junge hat einen Stein an den Kopf bekommen. Meinen Sie nicht, daß das schlimme Folgen für später haben kann? Auf keinen Fall. Schauen Sie, mir ist früher einmal ein Plattenspieler auf den Kopf gefallen. Das hat auch keine Folgen... keine Folgen... keine Folgen gehabt!

Anne Engel, Wermelskirchen



Serpil Altuntas, Baesweiler

EURE SEITE



„Warum brüllt Ihr Sohn so?“
 fragt die Nachbarin. –
 „Nichts Schlimmes!
 Er ist in den Marmeladecimer gefallen,
 und jetzt schlecken ihn die
 Geschwister ab!“

Matthias Willhelm, Trossingen

Ho, Ho,
 Ho!



Franziska Elmers, Hannover

„Euro Seite“ ist ein
 regelmäßiges Thema in jedem
ZENTINO-Club-Magazin.
 Für jeden Beitrag winken **DM 20,-.**
 Also, ran ans Schreiben. Vielleicht
 wird Dein Beitrag in der nächsten
 Ausgabe abgedruckt.

Zentino Club
 Magazin
 unsere Seite!

Thema Witze

Der Musiklehrer fragt: „Welches Streichinstrument
 kennst du?“
 Darauf Peter: „Den Pinsel, Herr Lehrer!“

„Herr Ober, die Suppe schmeckt aber komisch!“
 „Dann lachen SIE doch!“

Stefan Zuchantke, Freital



SCHREIB MAL!

Sommer, Sonne, Strand und Meer

oder

saftige Wiesen, hohe Berge und muhende Kühe

oder

jauchzende Kiddys im kühlen Naß und Eis am Stiel

oder **liebe Clubmitglieder,**

was habt Ihr Euch für die Sommerferien vorgenommen?

Sicherlich freut Ihr Euch schon jetzt darauf und habt mit Euren Eltern, Geschwistern oder Freunden große Pläne geschmiedet.

Vielleicht besucht der ein oder andere seine Großeltern oder seine Onkel und Tanten, oder hat fest geplant, gemeinsam mit den Freunden die heimische Umgebung unsicher zu machen. Andere werden mit ihren Eltern und Geschwistern verreisen oder fahren vielleicht ins Zeltlager.

Ganz egal was Ihr Euch vorgenommen habt, es wird Euch mit großer Sicherheit viel Spaß bereiten. Laßt mich an Eurer Freude doch teilhaben. Schreibt mir einfach!

Ich wünsche mir von Euch ganz, ganz, ganz viel Ferienpost! Eine Postkarte, ein Stück Holz oder Papier mit netten Grüßen versehen, wird mein Herz höher schlagen lassen. Natürlich weiß ich, daß die Ferienzeit sehr kostbar ist. Deshalb gibt es für Schreibmuffel in diesem Heft zwei Postkarten mit Standardgrüßen zum Ankreuzen. Die helfen, kostbare Ferienzeit zu sparen, aber trotzdem Grüße zu versenden. Einfach ankreuzen, Briefmarke aufkleben und losschicken.

Die witzigsten Feriengrüße werden im nächsten Heft abgedruckt. Natürlich werden Idee und Erfindertum wieder belohnt. Auf fünf Einsender von originellen Feriengrüßen wartet eine tolle Überraschung, ein Lenkflugdrachen.

Eine fröhliche Sommerzeit, spaßige Ferien und vor allem viel Schreiblust wünscht

Euer Zentino

P.S.: Berücksichtigung finden alle Feriengrüße, die bis zum 23. August 1996 eingegangen sind. Somit erscheint die nächste Ausgabe des ZENTINO-Club Magazins im September.

LÖSUNGEN

In dieser Ausgabe
werdet Ihr vergeblich nach Lösungen für

DENK MAL!

Ausschau halten.

Es gab soviel Neues und Interessantes
zu berichten,
so daß die **RUBRIK DENK MAL** aus Platzgründen
leider entfallen muß.

Sorry,
an alle Rätselfreunde

IMPRESSUM

Zentino Club
Postfach 1570, 52016 Aachen

Redaktion und Koordination
Andrea Ferber

Layout + Satz
Typeline, D. Schmitz, Aachen

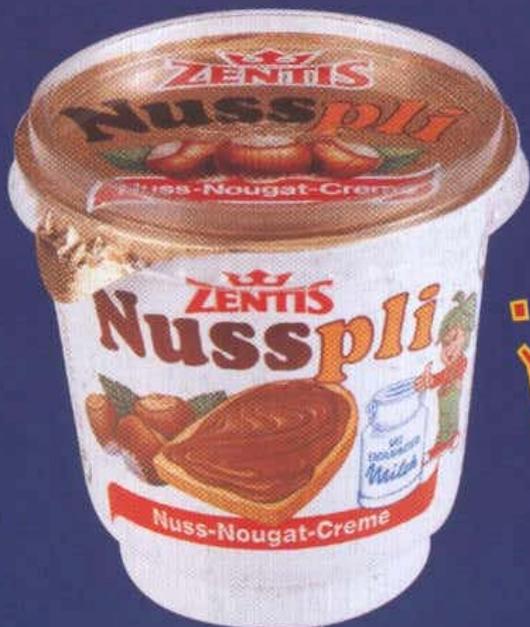
Druck und Gesamtherstellung
Print Production, Aachen



NICHT OHNE MEIN NUSSPLI!



Auch für
Erwachsene
erlaubt!



...DIE NUSS-NOUGAT-CREME!

ZENTIS

Konfitüren · Marzipan
Fruchtzubereitungen